



Fraktionserklärung - Gemeinderat Stadt Zürich

Zürich, 14. Mai 2025

Angriff auf SVP-Stand:

Wann sind es Faustschläge?

Die Schweiz ist eine Willensnation. Der Glaube an gemeinsame Werte hält unsere Nation zusammen – und dies in einem Ausmass, von dem andere Länder nur träumen können. Einer unserer gemeinsamen Grundwerte ist die direkte Demokratie. Am letzten Samstag griffen Linksextreme einen SVP-Stand an. Vor Ort waren unter anderem ein gewählter Volksvertreter und ein GL-Mitglied der SVP-Stadtpartei. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Zwei Linksextreme stürmen am 10. Mai 2025 im Kreis 10 auf den SVP-Stand zu. Sie überschütten die Plakate, den Stand und rund ein Dutzend Unterschriftenbögen mit rotem (wohl eine politische Aussage) Sirup. **Die Polizei oder allenfalls höhere Stellen haben Ermittlungen aufgenommen.** Es geht um Sachbeschädigung und wohl auch um die Delikte der Urkundenvernichtung (Art. 251 StGB) und der Verletzung politischer Rechte (Art. 282 StGB). In den Medien wurde der Vorfall verniedlichend als «Sirup-Attacke» betitelt.

Der Fall ist jedoch eine Zäsur für die Schweiz. Seit wann wird mit Gewalt der politische Diskurs geführt? Wir reden miteinander und finden den besten Kompromiss. **Die SVP reicht seit Jahren die Hand für Kompromisse.**

Gleichzeitig ist die SVP die grösste Kritikerin der links-ideologischen Politik, die uns in den Abgrund führen wird. Wir müssen uns im Rat deshalb einiges gefallen lassen. Linke Politiker behaupten, die SVP-Fraktion wolle «Menschen sterben sehen» und dämonisieren uns auch mit anderen Begriffen. Der FDP wird von der Linken vorgeworfen, «Kinder schlagen zu wollen» und die «Brandmauer nach rechts eingerissen» zu haben. Das alles ist natürlich Unsinn.

Je linker der Stadtkreis, desto grösser die Gefahr für die Oppositionspartei SVP von Linksextremen angegriffen zu werden. **Ein ehemaliger SVP-Gemeinderat hatte sogar mal eine Pistolenkugel im Briefkasten, was als Warnung zu verstehen war.** Mit dem Angriff auf den SVP-Stand geht auch ein Verlust des Sicherheitsgefühls einher.

Vergleichbare Vorfälle bewirken seit Jahren, dass mache potenzielle Kandidaten (vor allem: Kandidatinnen) sich dies nicht antun wollen und auf ein politisches Amt verzichten. **Der Angriff auf den SVP-Stand ist ein weiterer Angriff auf die Grundfeste der Schweiz.** Einer der grössten Kritiker von Rotgrün ist SVP-Gemeinderat Johann Widmer, der vor Ort war. Die zwei Täterinnen glaubten offensichtlich die Dämonisierung der SVP durch linke Parteien hier im Rat. Heute ist es Sirup und morgen Faustschläge oder Schlimmeres?

Die SVP wird sich weiterhin für die Menschen einsetzen, damit es uns in Zürich und der Schweiz gut geht. Wir lassen uns von Linksextremen nicht einschüchtern, weil wir unsere politische Arbeit aus Überzeugung und Liebe zu unserer Heimat machen.

Fraktion SVP Stadt Zürich